

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 246.

Donnerstag den 26. October 1870.

Erkenntnisse.

Das k. k. Landes- als Preßgericht in Prag hat mittelst des Erkenntnisses vom 14. d. M., Nr. 24937, in Betreff des Placats der Insassen der Stadt und des Bezirkes Neupaka „Osvedčeni poslancum Českym“, wegen des Verbrechens der Störung der öffentlichen Ruhe nach § 65 lit. a & b St. G. B. und Artikel II St. G. R. die Beschlagnahme bestätigt und das Verbot der Weiterverbreitung dieser Nummer ausgesprochen.

Das k. k. Landes- als Preßgericht in Prag hat mit dem Beschlusse vom 18. September 1870, Z. 26130, die verhängte Beschlagnahme der Druckschrift „Česky lev“ vom 13. September 1870, Nr. 84, wegen des in dem Artikel „Noni to velezráda?“ enthaltenen und im § 63 St. G. bezeichneten Verbrechens der Majestätsbeleidigung bestätigt und die Weiterverbreitung dieser Druckschrift in Rücksicht des bezeichneten Artikels verboten.

Das k. k. Landes- als Preßgericht zu Prag hat mit dem Erkenntnisse vom 21. September 1870, Z. 25634, zu Recht erkannt:

Die Artikel „Pozor na hlavu, republica vstava“ in der Nummer 24 der Druckschrift „Dělník“ vom 16. September 1870 begründet das im § 65 a St. G. bezeichnete Verbrechen der Störung der öffentlichen Ruhe, es wurde die verhängte Beschlagnahme der Nr. 24 der Zeitschrift „Dělník“ bestätigt und nach § 36 des Preßgesetzes vom 17. December 1862 die Weiterverbreitung dieser Nummer bezüglich des angeführten Artikels verboten.

Ausschließende Privilegien.

Das k. k. Handelsministerium und das königlich ungarische Ministerium für Landwirtschaft, Industrie und Handel haben nachstehende Privilegien verlängert:

Am 10. August 1870.

1. Das dem Digne frères & Comp. auf eine Verbesserung an den telegraphischen Morse-Apparaten und den mit denselben in Verbindung stehenden Schlagwerken unterm 19. Juli 1865 ertheilte ausschließende Privilegium, auf die Dauer des zweiten Jahres.

2. Das dem Constant Peugeot & Comp. auf eine Verbesserung an den eisernen Flügeln der Spinnerei-Spindeln unterm 25. Juli 1867 ertheilte ausschließende Privilegium, auf die Dauer des vierten Jahres.

3. Das dem Victor Langlois auf die Erfindung beweglicher Röhren für Dampferzeugungen, Condensir- und Destillirapparate sammt den zur Herstellung und Befestigung dieser Röhren dienenden Werkzeugen unterm 27. Juli 1867 ertheilte ausschließende Privilegium, auf die Dauer des dritten Jahres.

4. Das dem Th. Rabitzer auf die Erfindung der Bereitung von Stärke-Dextrin in Granisform (Körnerform) unterm 30. Juli 1869 ertheilte ausschließende Privilegium, auf die Dauer des zweiten Jahres.

5. Das dem J. Fichtner & Söhne auf eine Verbesserung in der Darstellung des Leimes aus allen Gattungen thierischer Abfälle unterm 25. Juli 1859 ertheilte ausschließende Privilegium, auf die Dauer des zwölften Jahres.

Am 14. August 1870.

6. Das dem Adolph Nöring auf die Erfindung eines Entfärbungs-Apparates unterm 1. August 1865 ertheilte ausschließende Privilegium, auf die Dauer des sechsten Jahres.

Am 15. August 1870.

7. Das dem Rudolf Andros auf die Erfindung einer Drillmaschine unterm 10. Juni 1869 ertheilte ausschließende Privilegium, auf die Dauer des zweiten Jahres.

(406—2)

Nr. 4201.

Kundmachung.

Am 31. October 1870, Vormittag 10 Uhr, findet die dreifigste Verlosung der krainischen Grundentlastungs-Obligationen im hiesigen Burggebäude im 1. Stock statt. Laibach, am 21. October 1870.

Vom krainischen Landes-Ausschusse.

(410—2)

Nr. 1602.

Edict.

Bei dem k. k. Bezirksgerichte in Weiz ist die Stelle eines Adjuncten mit dem systemisirten Gehalte jährlicher 900 fl., eventuell eine gleiche Stelle mit dem jährlichen Gehalte von 800 fl. und dem Vorwürdsrechte in die höhere Gehaltsstufe von 900 fl. in Erledigung gekommen.

Die Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig belegten Gesuche im vorgeschriebenen Wege bis 10. November 1870

bei dem Präsidium des k. k. Landesgerichtes Graz einzubringen.

Graz, am 21. October 1870.

(414)

Nr. 13546.

Verzehrungssteuer-Pacht-Versteigerung.

Von der k. k. Finanzdirection in Klagenfurt wird hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht, daß die Einhebung der Verzehrungssteuer vom steuerpflichtigen Wein- und Mostauschänke, dann von den Viehschlachtungen und vom Fleischerfleische im Umfange des ganzen Steuerbezirktes Gmünd im politischen Bezirke Spittal auf Grund des Gesetzes vom 17. August 1862 (N. G. Blatt Nr. 55) auf die Dauer des Jahres 1871, und bei stillschweigender Erneuerung auch der Jahre 1872 und 1873, im Wege der öffentlichen Versteigerung verpachtet wird.

Den Pachtunternehmern wird zu ihrer Richtschnur vorläufig Folgendes bekannt gegeben:

1. Die Versteigerung wird am 3. November 1870

bei der Finanzdirection in Klagenfurt um elf Uhr Vormittags vorgenommen, bis zu welchem Zeitpunkt auch die allfälligen, mit der Stempelmarke pr. 50 kr. versehenen und mit dem Badium belegten schriftlichen Offerte daselbst zu überreichen sind.

2. Der Ausrufspreis ist bezüglich der Verzehrungssteuer und des dormaligen 20% außer-

ordentlichen Zuschlages zu derselben mit 2456 fl. (Zweitausend vierhundert fünfzig sechs Gulden) bestimmt.

Auch ist der Pächter zur Einhebung und Abfuhr der allfällig bewilligten Gemeindezuschläge, sobald ihm dieselben bekannt gegeben werden, verpflichtet.

3. Wer an der Versteigerung Theil nehmen will, hat den dem zehnten Theile des Ausrufspreises gleichkommenden runden Betrag von 246 fl. (Zweihundert vierzig sechs Gulden) österreichischer Währung in Barem oder in k. k. Staatspapieren, welche nach den bestehenden Vorschriften berechnet und angenommen werden, als Badium der Picitations-Commission vor dem Beginne der Feilbietung zu übergeben, oder sich mit der cassaamtlichen Quittung über den Erlag dieses Badiums auszuweisen. Nach beendigter Picitation wird bloß der vom Bestbieter erlegte Betrag zurückbehalten, den übrigen Picitanten aber werden ihre Badien zurückgestellt.

Die übrigen Picitationsbedingungen können bei der Finanzdirection oder beim Controlsbezirksleiter in Spittal eingesehen werden.

Klagenfurt, am 20. October 1870.

Von der k. k. Finanz-Direction.

(409a—1)

Pachtversteigerungskundmachung.

Nr. 6821.

Von der k. k. Finanz-Direction für Kärnten wird hiemit bekannt gemacht, daß die im nachstehenden Ausweise aufgeführten Weg- und Brückenmauthen für die Zeit vom 1. Jänner 1871 bis Ende December 1871 mit der Bedingung der stillschweigenden Erneuerung auf weitere zwei Jahre, d. i. bis Ende December 1873, im Wege der öffentlichen Versteigerung in Pacht gegeben werden.

Ausweis

über die für die Zeit vom 1. Jänner 1871 bis Ende December 1871 oder auch für die weiteren zwei Sonnenjahre 1872 und 1873 zu verpachtenden Weg- und Brückenmauthen im Gebiete der k. k. Finanz-Direction von Kärnten zu Klagenfurt.

Posten-Nr.	Benennung der Mauthstationen	Kategorie	Anzahl der		Ort der Verhandlung	Tag	Ausrufspreis für ein Sonnenjahr	Das Offert ist einzubringen					
			Meilen	Brücken-Classe				bei der Behörde	bis zum Tage				
Klagenfurter Mauthen.													
1	Billacherthor	Wegmauth	1	—	Bei der k. k. Finanz-Direction in Klagenfurt.	Am 7. November 1870 um 9 Uhr Vormittags.	912	Präsidium der k. k. Finanz-Direction in Klagenfurt.	6. November 1870.				
2	Biltringerthor	detto	1	—			1775						
3	Bölkermarterthor	Weg- und Brückenmauth	1	I.			2224						
4	St. Beiterthor	detto	1	I.			3000						
Loibler Straße.													
5	Loibl	Wegmauth	2	—	Bei der k. k. Finanz-Direction in Klagenfurt.	Am 7. November 1870 um 9 Uhr Vormittags.	650	Präsidium der k. k. Finanz-Direction in Klagenfurt.	6. November 1870.				
6	Kirschentheur	detto	2	—			850						
Billacher Mauthcomplex.													
7	Billacher Oberthor	Wegmauth	2	—	Bei der k. k. Finanz-Direction in Klagenfurt.	Am 7. November 1870 um 3 Uhr Nachmittags.	4500	Präsidium der k. k. Finanz-Direction in Klagenfurt.	7. November 1870.				
8	Billacher Unterthor	Weg- und Brückenmauth	2	II.			5906						
9	Fedraun	Brückenmauth	—	III.			3752						
10	Velben	Wegmauth	3	—			2592						
Laibacher Straße.													
11	Krainegg	Wegmauth	2	—	Bei der k. k. Finanz-Direction in Klagenfurt.	Am 7. November 1870 um 3 Uhr Nachmittags.	315	Präsidium der k. k. Finanz-Direction in Klagenfurt.	7. November 1870.				
Straße nach Görz und Italien.													
12	Pontafel	Weg- und Brückenmauth	3	I. II. I.			4501						
13	Kaibl	detto	3	I. I. I.			381						
14	Ehbrl	Wegmauth	3	—	2650								
15	Arnoldstein	Brückenmauth	—	II.	1120								
Tiroler Straße.													
16	Oberdrauburg	Wegmauth	3	—	Bei der k. k. Finanz-Direction in Klagenfurt.	Am 8. November 1870 um 9 Uhr Vormittags.	600	Präsidium der k. k. Finanz-Direction in Klagenfurt.	7. November 1870.				
17	Sachsenburg	Weg- und Brückenmauth	2	II. III. II.			2648						
18	Spittal	Wegmauth	2	—			1084						
19	Paternion	Weg- und Brückenmauth	3	III. I.			2710						
Salzburger Straße.													
20	Kremsbrücken	Weg- und Brückenmauth	3	I.	Bei der k. k. Finanz-Direction in Klagenfurt.	Am 8. November 1870 um 9 Uhr Vormittags.	1158	Präsidium der k. k. Finanz-Direction in Klagenfurt.	7. November 1870.				
21	Gmünd	detto	2	I. I.			1133						

Anmerkung. Nach gescheneher Versteigerung jeder einzelnen Mauthstation wird auch eine vereinte Picitation aller jener Mauthstationen, welche an einem und demselben Tage ausgebaut werden und mit einander in Wechselwirkung stehen, stattfinden.

Die Picitations- und Pachtbedingungen können bei der Finanz-Direction in Klagenfurt eingesehen werden.

K. k. Finanz-Direction für Kärnten. Klagenfurt am 14. October 1870.

Rundmachung.

Zur Sicherstellung der Buchbinder-Arbeiten und Beistellung der erforderlichen Kalender für die k. k. Finanz-Direction und ihre Hilfsämter, dann für das k. k. Hauptsteueramt (Gebühren-Bemessungs-Amt), Steueramt, Hauptzollamt, Katastral-Mappen-Archiv, Tabak- und Stempel-Verschleiß-Magazin und die Landes-Hauptcasse (sämmlich in Laibach), ferner für die Bewerksstelligung des Heftens und Sigillirens der Gefällsregister in der Periode vom 1. Jänner 1871 bis letzten December 1872 wird hieramts am

19. November 1870,

um 11 Uhr Vormittags, eine Minuendo-Licitations mittelst schriftlicher Offerte abgehalten werden.

Diejenigen, welche an dieser Verhandlung sich betheiligen wollen, haben ihre schriftlichen Offerte, welche mit einer 50 kr. Stempelmarke versehen, nach dem unten beigefügten Formulare verfaßt und versiegelt, längstens bis

19. November 1870,

Vormittags 11 Uhr, im Vorstands-Bureau dieser k. k. Finanz-Direction einzubringen.

Die schriftlichen Offerte haben die Anbote beziehungsweise die zu gewährenden Percenten-Abzüge genau und mit Buchstaben ausgedrückt zu enthalten, und müssen mit einem Badium im Barbetrage von zwanzig Gulden ö. W. versehen sein.

Dem Richtersteher wird das Badium gleich nach Schluß der Verhandlung zurückgestellt, jenes des Erstehers aber rückbehalten, um beim Contractabschluß als Caution zu dienen.

Offerte ohne Badium, oder solche, die nach dem festgesetzten Termine einlangen oder unbestimmt lauten, oder sich auf Anbote anderer Bewerber beziehen, bleiben unberücksichtigt.

Die sonstigen Bedingungen, sowie der für Buchbinderarbeiten maßgebende Preistarif können beim hiesigen Dekonamate im Hauptzollamts-Gebäude am Rann und im Expedite der k. k. Finanz-Direction eingesehen werden.

Formulare

eines schriftlichen Offertes

Ich Endesgefertigter, wohnhaft zu . . . Haus-Nr. . . . erkläre hiemit, die Lieferung der in dem eingesehenen, den Licitations-Bedingnissen zuliegenden Preistarife aufgeführten Buchbinder-Ar-

beiten und die Beistellung der erforderlichen Wandkalender für die k. k. Finanz-Direction in Laibach und die in der Licitations-Rundmachung bezeichneten Aemter; ferner das Heften und Sigilliren der Gefällsregister während der Periode vom 1. Jänner 1871 bis letzten December 1872 um die in dem erwähnten Tarife angeetzten Preise nach Abzug von (mit Buchstaben) Procenten zu übernehmen und für dieses Offert auch mit dem beiliegenden Badium im Barbetrage von Zwanzig Gulden ö. W. haften zu wollen.

Zugleich gebe ich die Versicherung, die in den ebenfalls eingesehenen Licitationsbedingungen enthaltenen Bestimmungen genau befolgen zu wollen.

N. am . . . 1870.

N. N.,

Vor- und Zuname und Charakter.

Von Aussen:

Offert für die Lieferung von Buchbinder-Arbeiten für die k. k. Finanz-Direction in Laibach und deren unterstehende Aemter, versehen mit dem Badium von Zwanzig Gulden.

Laibach, am 16. October 1870.

Von der k. k. Finanz-Direction für Krain.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 246.

Edict.

Vom k. k. Kreisgerichte Rudolfs-werth wird dem Josef Skoflanc, Grundbesitzer von Oberstopic im Bezirke Gurkfeld, hiemit bekannt gegeben:

Es habe seine Gattin Anna Skoflanc mit dem Gesuche de praes. 6ten October 1870, Z. 1127, um seine Todeserklärung zum Behufe ihrer Wiberverehelichung gebeten, worüber ihm, da diesem Gerichte sein Leben und sein Aufenthaltsort unbekannt sind, der hierortige Advocat Herr Dr. Skobl als Curator bestellt wurde, Josef Skoflanc hat demnach diesem oder dem gefertigten Gerichte

innerhalb eines Jahres nach der dritten Einschaltung dieses Edictes in dem Amtsblatte der Laibacher Zeitung von seinem Leben und Aufenthaltsorte so gewiß Nachricht zu geben, widrigens über weiteres Einschreiten und die sohinige Verhandlung über das Begehren der Todeserklärung und der Auflösung des zwischen ihm und der Anna Skoflanc bestehenden Ehepactes erkannt werden würde.

Rudolfswerth, am 11. October 1870.

Erinnerung

an Jakob Ferjančič und seine unbekanntenen Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird dem Jakob Ferjančič und seinen unbekanntenen Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Michael Ferjančič von Goče wider dieselben die Klage auf Verjährung der auf den Realitäten sub Tomo XXIV, pag. 8, 11, 14, 17, 20 und 23 ad Herrschaft Wippach mit dem Schuldscheine vom 20. August 1834 für Jakob Ferjančič von Goče haftenden Erbsestiftungserforderung pr. 92 fl. 36¹/₂ kr. C. M. sammt Nebengebühren sub praes. 10. September 1870, Z. 4238 hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

13. December 1870,

Vormittag 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. hiergerichts angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekann-

ten Aufenthaltes Andreas Ferjančič von Goče als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zur rechten Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Wippach, am 10ten September 1870.

Erinnerung

an die unbekanntenen Eigenthumsansprecher der im Markte Wippach liegenden Bauparzelle 244 sammt darauf erbautem Hause Consc.-Nr. 135.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird den unbekanntenen Eigenthumsansprechern der im Markte Wippach liegenden Bauparzelle 244 sammt darauf erbautem Hause Consc.-Nr. 135 hiermit erinnert: Es habe Anna Zobel von Wippach Nr. 135 wider dieselben die Klage auf Ersetzung der im Markte Wippach liegenden Bauparzelle 244 sammt darauf erbautem Hause Consc.-Nr. 135 sub praes. 21. September 1870, Z. 4404, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

23. December 1870,

Früh 9 Uhr mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntenen Aufenthaltes Johann Boul von Wippach als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Wippach, am 22. September 1870.

Erinnerung

an die unbekanntenen Eigenthumsansprecher des Hauses Nr. 48 in Podtraj sammt Garten Post-Nr. 32 und 30b.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird den unbekanntenen Eigenthumsansprechern des Hauses Nr. 48 in Podtraj sammt Garten Post-Nr. 32 und 30b hiermit erinnert:

Es haben Jakob Agnes und Johann Domenič, Vormünder der mj. Josef Jakel'schen Kinder von Podtraj Nr. 48, wider dieselben die Klage auf Ersetzung des Hauses Consc.-Nr. 48 in Podtraj,

Parz.-Nr. 32 im Ausmaße von 9⁸⁹/₁₀₀ Quadratklaster und des Gartens Parz.-Nr. 30b im Ausmaße von 18⁹⁷/₁₀₀ Quadratklaster sub praes. 3. September 1870, Z. 4128, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

16. December 1870,

Früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntenen Aufenthaltes Matthäus Novan von Podtraj als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Wippach, am 29ten September 1870.

Erinnerung

an Matthäus Primiz und dessen unbekanntene Präntendenten.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird dem Matthäus Primiz und dessen unbekanntenen Präntendenten hiermit erinnert:

Es habe Johann Primiz von Großbukowitz Hs.-Nr. 2 wider dieselben die Klage auf Ersetzung der Halbhube Urb.-Nr. 13 ad Herrschaft Prem, zu Großbukowitz Hs.-Nr. 2 liegend, sub. praes. 31. August d. J., Z. 5909, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den

3. December 1870,

Früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntenen Aufenthaltes Johann Postjančič von Großbukowitz Hs.-Nr. 14 als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

k. k. Bezirksgericht Feistritz, am 31ten August 1870.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Sittich wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Frau Franziska Klager von Sittich gegen Herrn Johann Rus von Oberdorf wegen aus

dem Urtheile vom 29. Mai 1866, Zahl 1575, schuldiger 10 fl. 24 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Sittich des Neugeramtes sub Urb.-Nr. 209 vorkommenden Realität in Oberdorf, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1926 fl. 20 kr. ö. W., gewilliget und es seien zur Bornahme derselben drei Feilbietungs-Tagatzungen auf den

18. November und

16. December 1870 und

20. Jänner 1871,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß obige Realität nur bei der letzten Feilbietung bei allenfalls nicht erzieltem oder überbotenen Schätzungswerte auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werden würde.

Die Licitationsbedingungen, das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Sittich, am 19ten Juli 1870.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Josef Karl Kreulic, Handelsmann in Rann, durch Herrn Dr. Greber in Rann, gegen Franz Kirn alias Kerin von Kerschdorf Nr. 1 wegen aus dem Vergleiche vom 19. November 1866, Z. 4988, schuldiger 30 fl. 25 kr. und 326 fl. 30 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Thurnhamhart sub Metf.-Nr. 272 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1110 fl. 40 kr. ö. W., gewilliget und zur Bornahme derselben die erste Feilbietungs-Tagatzung auf den

23. November,

die zweite auf den

23. December 1870

und die dritte auf den

24. Jänner 1871,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Gurkfeld, am 18ten Juli 1870.